

Mittwoch, 20. Dezember 2001



Jahaly-Helfer
unter sich:
(v.l.) Fried-
helm Schu-
macher-Zöll-
ner, der die
Hilfe am für
die Hattinger
Buschlinik
am Gymnasi-
um Holthau-
sen gerne
noch stärker
etablieren
würde, Anna-
Verena, Mat-
thias Ketteler
und Lena.
Bild: UK

Weihnachtsbescherung für Hattinger Buschlinik Jahaly

Schülerinnen sammelten bei Konzerten für Malaria-Medikamente

Die Idee kam von Musiklehrer Wolf-Dieter Schäfer: Warum nicht bei den Weihnachtskonzerten des Gymnasiums Holthausen für die Hattinger Buschlinik Jahaly in Gambia sammeln? Eine tolle Idee, wie 1260,28 Mark bewiesen, die am Ende in der Kasse klingelten.

„Das Geld kommt wie gerufen für unseren Medikamentenfonds“, freute sich gestern Mat-

thias Ketteler, Vorstandsmitglied der Projekthilfe Dritte Welt, Gründer- und Trägerverein der Buschlinik. Er nahm das Geld, noch „originalverpackt“ im Sammelkarton, gestern von Friedhelm Schumacher-Zöllner und Anna-Verena (18) und Lena (18) entgegen.

Die Schülerinnen hatten während der Konzertpausen am letzten Freitag bzw. Samstag nicht nur Broschüren über das Entwicklungshilfeprojekt

verteilt und an einer Stellwand über Jahaly informiert. In Lautsprecherdurchsagen hatten sie auch um großzügige Spenden gebeten - mit Erfolg, wie sich beim Kassensturz zeigte.

Im Mai, zu Beginn der Regenzeit, die immer auch Hauptmalariazeit ist, werden Kettler und seine Mitstreiter wieder für etwa 25 000 Mark Medikamente einkaufen müssen - genug, um bis zu 100 Patienten täglich medikamentös zu versorgen. **wie**